

Kongress Pflege 2026

Der Leitkongress für Führungskräfte in der Pflege

31. Deutscher Pflege-Recht-Tag

Der Treffpunkt in Sachen Pflegerecht

30. und 31. Januar 2026

Maritim proArte Hotel Berlin

PROGRAMM



A 9.00 – 12.00 Uhr

Kongresseröffnung

Begrüßung

Andrea Tauchert, Berlin
Kongressleitung Springer Pflege,
Springer Medizin Verlag GmbH

Grußwort

Nina Warken, Berlin
Bundesministerin für Gesundheit

Pflege neu denken: Outcome und Innovationen statt noch mehr Vorschriften

Dr. Jenny Wortha, Hamburg
Koordinatorin Pflegemanagement im Konzernbereich Pflege der Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA
• Zwischen Regulierung und Versorgungsrealität
• Professionalisierung, neue Technologien, Ambulantisierung etc. – Herausforderungen meistern für patientenorientierte Versorgung
• Zukunftsfähige Gesundheitsversorgung braucht modernes und mutiges Pflegemanagement

Advanced Nursing Practice: Warum kommt Deutschland nicht vom Fleck?

Prof. Dr. Tilmann Müller-Wolff, Ludwigsburg
Akademieleiter RKH Gesundheit, Professor für Advanced Nursing Practice an der University of North Florida (USA)
• Erfolgsmodell ANP: Exporthit USA – Import flop Deutschland?
• Bremsklötze im System: Politik und Strukturen
• Fehlende Rahmenbedingungen, zähe Akademisierung: Was muss sich ändern?
• Ungehobene Schätzung: Das Potenzial von ANP für Versorgung und Patientensicherheit

Podiumsdiskussion: Neue Kompetenzen für die Pflege – Neue Chancen für die Patientenversorgung

Moderation: Joachim Prölß, Hamburg

Die Community Health Nurse als APN in der Primärversorgung im ländlichen Raum

Tahnee Leyh, Luckau
• Tätigkeitsprofil und Praxisbeispiel Luckau
• Chancen und Herausforderungen bei der Implementierung: gesetzlich, rechtlich, gesellschaftlich

APN-Rolle in einer interprofessionellen Spezialsprechstunde nach ITS-Aufenthalt

Christian Emsden, Basel (Schweiz)
• Systematische Entwicklung und Implementierung
• Rahmenbedingungen in der Schweiz
• Evaluieren der Rolle und Erfahrungsbericht

APN-Rolle in der geriatrischen Langzeitpflege: Pflegeentwicklung im Spannungsfeld zwischen Theorie und Praxis

Sina Feller-Hauser, Bülach (Schweiz)
• Rollenprofil APN mit Fokus Clinical Nurse Specialist
• Gelingende Praxisentwicklung am Beispiel aus dem Alltag

B 14.00 – 16.30 Uhr

Wie resilient ist unser Gesundheitssystem im Krisen- und Katastrophenfall?

Moderation: Anno Fricke, Berlin

Auswirkungen der Nationalen Sicherheitsstrategie auf die Pflege

Dr. Bernhard Opolony, München

- Pflege als Voraussetzung für ein resilientes Gesundheitswesen
- Anforderungen an die Pflege und Anforderungen der Pflege
- Überwindung systemischer Grenzen?

Strukturen für den Bündnisfall – Wege zur resilienten Versorgung

Generalstabsarzt Dr. Michael Zallet, Koblenz

- Patientensteuerung
- Disaster Nursing

Lehren aus einer großen MANV-Übung

Isabel Garrido, Hamburg

- Interne Kommunikation und das Umstellen auf den "Krisenmodus"
- Alarmierungssystem (Bedarfsgerechte Alarmierung der Mitarbeiter*innen)
- Verbesserung der Aus- und Fortbildungskonzepte durch retrospektive Betrachtung

Im Ernstfall gut vorbereitet? Notfallvorsorge für Einrichtungen im Gesundheitswesen

Prof. Dr. Jörg Klewer, Zwickau

- Klärung eigener Ressourcen
- Maßnahmen bei Ausfall der Infrastruktur
- Übung & Vernetzung

C 14.00 – 16.30 Uhr

Führung – allein geht es nicht

Moderation: Yvonne Dintelmann, Heidelberg

Pflegemanagement im Wandel der Arbeitskultur – Exzellenz im Pflegemanagement

Marie-Luise Gaßmann, Marburg

- Führungsmodelle und Führungsverständnis im Pflegemanagement und im interprofessionellen Management – aktuelle Erkenntnisse, Thesen und Impulse aus der Anwendungsforschung

Wenn jede Stimme zählt – wie psychologische Sicherheit Teamkultur verändert

Ole Rehmeye, Hamburg

- Fehlerkultur
- Führung
- Innovation

Nicht einer allein – Shared Governance: Pflegegremien im Zentrum einer neuen Verantwortungskultur

Kirstin Ruttmann, Regensburg

- Shared Governance als partizipative Führungs-kultur zur Stärkung der professionellen Pflege
- Struktur und Rolle von Pflegegremien im Modell der Shared Governance am UK Regensburg
- Effekte einer gelebten Mitverantwortung

Von der Idee zum Projekt

David Eichstädt, Heidelberg

- Kreative Ideen von Kolleg*innen sollen den Weg in Praxis finden
- Innovationsboard zur Übersicht von Ideen und Projekten der Station

Wenn Strategie in Umsetzung geht

Katrin Fromm, Berlin

- Rolle des Pflegemanagements bei der Einführung neuer Tools
- Etablierung des NEWS2 an einem Schwerpunkt-versorger

D 14.00 – 16.30 Uhr

Mehr als Kompetenzen: Entwicklungslinien für die Pflegebildung

Moderation: Jochen Vennekate, Gangelt

Was sind Entwicklungslinien? Beispiel „Metakognition“

Prof. Dr. Wolfgang M. Heffels, Köln

- Entwicklungslinien für die Pflegebildung – mehr als Kompetenzen
- Anwendungsbeispiel: Metakognition (Denken über das Denken)

Entwicklungslinie Beratung

Prof. Dr. Dorothee Lebeda, Köln

- Grundlegung, Voraussetzungen, Abgrenzungen
- Dimensionen und neue Anforderungen an die Pflegeausbildung
- Beratung in der Pflegeausbildung – exemplarisches Beispiel

Entwicklungslinie Künstliche Intelligenz

Prof. Dr. Gesa Linnemann, Münster

- KI im Lehr-Lernhandeln: Was verändert sich, was ist möglich?
- Umgang mit KI in der Pflegebildung vermitteln – praktisches Beispiel

Ein Programmteil des Bundesverbands Lehrende Gesundheits- und Sozialberufe (BLGS) e.V.

Seminare und Workshops

jeweils 14.00 – 16.30 Uhr

WS 1 | Stationsprozess 4.0 – Lean & Smart: Datenprozesse, die den Stationsalltag verbessern

Tessa Fleckenstein, Mannheim | Prof. Dr. Daniel Flemming, Bremen | Franziska Grellm, Mannheim

- Wie eine verbindliche Aufgabenteilung dem Stationsalltag Struktur gibt
- Warum gemeinsame Stationsziele Orientierung und Klarheit schaffen
- Nahtlose Synchronisation der Berufsgruppen: Zusammenarbeit ohne Informationsbrüche
- Chancen einer plattformunabhängigen Datenorchestrierung in Echtzeit

Ein Workshop der ZEQ AG und der apeno GmbH

Freitag, 30. Januar 2026

WS 2 | Zukunft Pflege gestalten –

Gemeinsam. Mutig. Lösungsorientiert.

Moritz Ernst, Berlin | Stephan Graue, Wuppertal | David Janetzko, Mainz-Kastel | Peter Koch, Gaggenau | Sarah Lukuc, Berlin | Bernd Potthoff, Mainz-Kastel | Stefan Vogler, Sottrum | Dr. h.c. Andreas Westerfellhaus, Lüneburg

- Große Herausforderungen, aber auch große Chancen: Welche Themen bewegen die Akut- und Langzeitpflege heute – und wie können Politik, Industrie und Verbände gemeinsam handeln?
- Die Positionspapiere von Arjo und dem Bundesverband Pflegemanagement
- Welche Weichen muss die Politik jetzt stellen?
- Was erwartet die Pflege von der Medizintechnik der Zukunft?
- Wie können Berufsverbände konkret unterstützen?
- Ein interaktiver Workshop für alle, die die Zukunft der Pflege mitgestalten möchten!

Ein Workshop der Arjo Deutschland GmbH

WS 3 | Strukturierte Daten, smarte Pflege: So gelingen Qualitätsgewinn und Zeitersparnis im digitalen Alltag

Simon Berger | Kathrin Hirt | Sebastian Kraus, Kassel | Thomas Moser, Stuttgart

- Pflegeklassifikationen: Einsatz und Nutzen von strukturierten Daten
- Anwenderperspektive: Qualitätsgewinn und Zeitersparnis am Beispiel der automatisierten PPR 2.0-Einstufung
- Verbindung interventionsspezifischer Daten und evidenzbasierter Inhalte am Beispiel ENP und CNE
- KI als Assistent im Pflegeprozess

Ein Workshop der Thieme Gruppe

jeweils 17.00 – 18.30 Uhr

WS 4 | ePA & LEP: Basis durch KHZG ist geschaffen – jetzt geht's weiter!

Stefan Hieber, Barmstedt | Dewan Jin, Wiesbaden | Marcel Welzbacher, Barmstedt

- Wie epa & LEP die Digitalisierung auf das nächste Level heben
- Einbindung von Spracherkennung und „Devices“ für noch schnellere Dokumentation
- Nutzung der Daten aus ePA & LEP im Stationsalltag und für Themen wie Personalbemessung, Personalplanung etc.

Ein Workshop der LEP AG und der ePA-CC GmbH

WS 5 | Zwischenmenschliche Begegnung und emotionale Belastung in der Pflege

Dr. Heinz Dämmrich | Dr. Kirsten Jensen-Dämmrich, Heide | Martina Röder, Harztor

- Emotionale Bedürftigkeit, Verletzlichkeit, Würde und Wertschätzung im Pflegeprozess
- Ich will auch im Job ich selbst sein – wie kann ich wertschätzend-würdevolle Beziehungen aufbauen, mich ganz auf andere Personen einlassen und dabei emotional stabil bleiben?
- Wie muss ich dafür meine Beobachtungs-, Zuhör- und Fragefähigkeit ausbauen?
- Wie kann ich mit den und für die Kolleg*innen eine wirkungsvolle kollegiale Beratung aufbauen?

Ein Workshop der Neanderklinik Harzwald GmbH

Samstag, 31. Januar 2026

E 9.00 – 12.00 Uhr

Internationale Impulse für die Pflegebildung in Deutschland

Moderation: Evelyn Adams, Mönchengladbach

Grenzen überschreiten, Pflege gestalten: Akademische Fachpersonen im internationalen Kontext

Prof. Dr. Matthias Drossel, Hof

- Kompetenzentwicklungsebene, Kultur und Strukturen: Rahmenbedingungen und Herausforderungen
- Metaperspektive und Rollenprofile: Reflexion über unterschiedliche Rollenverständnisse
- Erfahrungsbericht aus der Praxis: Masterprogramm Cross Cultural Nursing Practice (M.Sc.)

Die „Every Nurse is a Leader“-Philosophie: Ein Leitbild für die Pflegebildung in Deutschland?

Elizabeth Tollenare, Freiburg

- Wie sieht Leadership in der Pflege aus? Wer muss Leadership im Pflegeberuf vorleben?
- Welche Auswirkungen hat die „Every Nurse is a Leader“-Philosophie in der globalen Pflege und wie könnte sie die Pflegebildung in Deutschland beeinflussen?

Methoden, die verbinden: Interkulturelle Praxisanleitung

Lisa Körner, Magdeburg

- Interkulturelle Praxisanleitung, die Sprach- und Kommunikationshürden abbaut
- Erprobte, praxisnahe Methoden – kompakt erklärt, direkt einsetzbar

Ein Programmteil des Bundesverbands Lehrende Gesundheits- und Sozialberufe (BLGS) e.V.

WS 6 | Smarte Nutzung der PPR 2.0

Prof. Dr. Daniel Flemming, Bremen

- Entbürokratisierung durch automatisierte Erfassung
- Weiterentwicklung der PPR 2.0: Wie geht es mit der Personalbedarfsmessung im Krankenhaus weiter?
- Zielführende Datennutzung

Ein Workshop der apenio GmbH

WS 7 | Erfolgsfaktor BGM: Frischer Schwung für Teams, Strukturen und Köpfe

Joachim Görtz, München | Wolfgang Säckl, Bad Schwartau | Ramona Schreyer, Berlin

- Zahlen, Daten, Fakten rund ums Betriebliche Gesundheitsmanagement: Fallzahlen, Krankheit, Arbeitszufriedenheit und -fähigkeit, Mitarbeitergewinnung und -bindung
- Resilienz, Gesundheit, starke Teams: Welchen Beitrag kann nachhaltige Organisationsentwicklung mit „MEHRWERT:PFLEGE“ leisten?
- Expert*innen berichten aus der Praxis: Erfahrungen aus Seniorenheim und Pflegekompetenzzentrum
- Von Monitoring bis Gefährdungsbeurteilung: Tools für Ihre Einrichtung

Ein Workshop des bpa e.V.

CS | Closed Shop: Pflegebudget & Personalbemessung im Fokus – Strategische Antworten für das Pflegemanagement

Hans-Josef Börsch, Wittlich | Marie-Luise Gaßmann, Marburg | Sebastian Hunger, Leipzig | Sarah Lukuc, Berlin | Karl Schwaiger, Hallein/St. Veit (Österreich)

- Neues zum Pflegebudget: Status Quo und Ausblick
- Operative Nutzung der PPB-V-Daten als Instrument im Ausfallmanagement
- Internationale Perspektiven: Wie andere Länder Personalbemessung umsetzen
- Strategische Nutzung im Pflegemanagement – Chancen und Herausforderungen

Exklusive Veranstaltung für Pflegedirektor*innen, Pflegedienstleitungen und Mitglieder des Bundesverbandes Pflegemanagement e.V.

Weitere Veranstaltungen

17.00 – 19.00 Uhr

Mitgliederversammlung BLGS e.V.

Exklusive Veranstaltung für Mitglieder des Bundesverbands Lehrende Gesundheits- und Sozialberufe (BLGS) e.V.

20.00 Uhr

Verleihung Pflegemanagement-Award

Die Verleihung findet im Rahmen der Kongressparty im dbb forum statt. Anmeldung erforderlich; die Teilnahme ist kostenpflichtig.

F 9.00 – 12.00 Uhr

Gewalt in der Pflege: Erkennen, begegnen, verhindern

Moderation: Silvia Böhme, Harztor

Gewalt gegen Zu-Pflegende

Melanie M. Klimmer, Würzburg

- Fallbeispiele für latente und akute Gewalt
- Strukturfehler kennen und vermeiden
- Beschwerdemöglichkeiten organisieren
- Erkannte Gewalt stringent abstellen, evtl. anzeigen

Gewalt gegen Pflegende

Frank Allisat, Köln

- Aggression und Gewalt: Definition und Ursachen
- Strukturelle Vorsorge und Präventionsmaßnahmen
- Kollegiale Hilfe und Nachsorge
- Körperliche Angriffe: Akute „händische“ Abwehr

Rechtliche Verantwortlichkeiten bis „hoch“ zum Führungspersonal

Hubert Klein, Bonn

- Abwehrrechte aus Notwehr und Notstand, Abwehrpflichten aus Gesetz und Vertrag
- Die persönliche Haftung im Strafrecht
- Die Haftung im Zivilrecht – Schadenersatz gegen die Einrichtung und gegen die konkret Handelnden/Unterlassenden
- Versteckte Organisations- und Schulungspflichten sowie Abwehrrechte aus dem AGG (Allg. Gleichbehandlungsgesetz)

G 9.00 – 12.00 Uhr

Mit Expertise zur Exzellenz – APN als Motor für evidenzbasierte Pflege und Praxisentwicklung

Moderation: Martina Henke, Berlin

APN und Pflegemanagement: Wie kann die Zusammenarbeit gelingen? Impulse aus Sicht einer Studierenden

Katharina Mohr, Aachen

- Vorstellungen und Pläne für die Stellenentwicklung aus Sicht APN
- Zusammenarbeit mit dem Pflegemanagement
- Potenziale und Einsatzgebiete

Kompetenzorientierte Aufgabenverteilung und Pflegeentwicklung – so gelingt der Einsatz akademischer Pflegender in der Praxis

Dr. Juliane Spank, Stuttgart

- Managementvoraussetzungen zur Implementierung von APN in der direkten klinischen Patientenversorgung
- Praktische Beispiele der Verantwortlichkeiten und Tätigkeiten von APN im Klinikum Stuttgart
- Steigerung der Versorgungsqualität und deren Messbarkeit

Befähigung zur evidenzbasierten Versorgung – ein Handlungsfeld akademisch qualifizierter Pflegefachpersonen am Beispiel der Prävention beatmungsassozierter Pneumonien (VAP)

Florian Bürger, Berlin

- Erschließung und kontextbezogene Adaption externer Evidenz
- Interprofessionelle Abstimmung und Erfassung der internen Evidenz
- Multifaktorielle und theoriegeleitete Implementierung eines VAP-Präventionsmaßnahmenbündels

APN Trainee Programm – Kein Sprung ins kalte Wasser

Inke Zastrow, Hamburg

- Eine solide Grundlage für die weitere APN-Entwicklung schaffen
- Über- und Unterforderung vermeiden
- Gezielte Umsetzung von APN-Kompetenzen in die Praxis

H 13.30 – 16.00 Uhr

KI im Praxiseinsatz

Moderation: Dr. Jenny Wortha, Hamburg

KI als Treiber für die Gesundheitsversorgung von morgen – Chancen und Herausforderungen aus praktischer Sicht

Yannik Angler, Berlin

- Was müssen Gesundheitseinrichtungen bei der Einführung von KI beachten?
- Wie müssen Mitarbeitende auf die Nutzung von KI vorbereitet werden?
- Was sind Stolperfallen in Implementierung & Umgang?

Entscheidungsunterstützungssysteme in der Pflege: Chancen, Einfluss und Bias im Entscheidungsprozess

Florian Kücking, Osnabrück

- Wie (KI-)Systeme künftig konkret unterstützen können
- Einfluss auf die Entscheidungsfindung und neuer Blick auf „Expertise“
- Risiken und Bias erkennen und vermeiden

KI-basierte Prädiktion und Detektion von klinischen Risiken am Beispiel von Delir

Verena Backhaus, München | Stephan Gyßer, Bonn

- KI- und regelbasierte Risiko-Vorhersagen
- Aktuelle Best Practice Beispiele

Umsetzung und Akzeptanz: Digitale Transformation in der Pflege

Martin Bizer, Heidelberg

- Wie lassen sich digitale Lösungen wirklich erfolgreich in die Praxis bringen?
- Chancen, Herausforderungen, Strategien

I 13.30 – 16.00 Uhr

Neue Wege in der sektorenunabhängigen Versorgung

Moderation: Thomas Meißen, Berlin

Virtual Ward – Telemedizinische Versorgung krankenhauspflichtiger Patient*innen in Pflegeeinrichtungen

Jan Ries, Hamburg

- Sektorenübergreifende und interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Patientenversorgung am Ort des Patienten
- Aufbrechen veralteter Versorgungsstrukturen

Wo Versorgung weitergeht: Die ACM-Überbrückungsambulanz als Schnittstelle im psychiatrischen Betreuungsnetz

Angelika Wagner-Kronberger, Graz (Österreich)

- Mehrdimensionale Betreuung im multiprofessionellen Team
- Nahtstellenmanagement zwischen Klinik und extramuraler Versorgung
- Ambulantes Case Management zur Krisenstabilisierung

Zukunftsfähige (pflegegeleitete) Konzepte zur Stärkung wohnortnaher Versorgung

Annette Morgane Nock, Hamburg

- Chancen sozialraumorientierter Beispiele/Ansätze (Caring Communities)
- Erkenntnisse aus (Pilot-)Projekten
- APN/CHN in Primärversorgung und interprofessioneller Zusammenarbeit

Pfiff – Pflege in Familien fördern

Nora Romberg, Klinikum Frankfurt (Oder)

- Unterstützung und Anleitung für häusliche Pflege
- Möglichkeiten der Kontaktaufnahme und Angebote
- Positive Effekte für An- und Zugehörige, Betroffene und Klinikum – Erfahrungen aus zwei Jahren Umsetzung im Klinikum Frankfurt (Oder)

Punkten Sie mit Springer!

Die Registrierungsstelle für beruflich Pflegende vergibt für die Kongressteilnahme bis zu sechs Fortbildungspunkte pro Tag und erkennt den Kongress mit bis zu sechs Unterrichtseinheiten pro Tag für die Praxisanleitenden-Pflichtfortbildung an. www.regbp.de



J 13.30 – 16.00 Uhr

Pflege und Krankenhausreform im Wandel – Was muss ich für die Praxis wissen und wie kann ich es umsetzen?

Moderation: Hans-Josef Börsch, Wittlich

Quo vadis PPBV und Pflegebudget?

Sandra Postel, Düsseldorf

- Pflege war bei Krankenhausplanung und Refinanzierung lange ohne eigene Stimme – das rächt sich nun fachlich und strukturell
- Welche Chancen ergeben sich aus der berufsrechtlichen Aufstellung der Pflegekammer, um künftig auf Planungsprozesse, Personalbemessung, Finanzierung wirkungsvoll Einfluss zu nehmen?
- Strategien, politische Hebel und aktueller Stand in Nordrhein-Westfalen

Pflege und die Krankenhausreform: Sandkorn oder Schmiermittel im Getriebe?

Arne Evers, Wiesbaden

- Beteiligung der Berufsgruppe
- Leistungsgruppensystematik
- Besondere Bedeutung sektorenübergreifender Versorgungseinrichtungen

Was können wir aus der PPP-RL für die Zukunft des Pflegebudgets lernen?

Jaqueline Fröhlich, Heidelberg

- Rahmenbedingungen der PPP-RL im Vergleich zur PPR 2.0
- Welche Erfahrungen (Bedarfsoorientierung, Qualitätsindikatoren) aus der PPP-RL sind für das Pflegebudget von Bedeutung?
- Wege im Kontext der Interprofessionellen Zusammenarbeit

Seminare und Workshops

jeweils 10.00 – 12.00 Uhr

WS 8 | Transformation aktiv mitgestalten: Wie die Pflegeprofession erfolgreicher punkten kann

Dr. Mechtilde Schmedders | Thomas Hommel, Berlin

- Größte Berufsgruppe im Gesundheitswesen – trotzdem entscheiden andere über ihren Kopf hinweg!?
- Wie kann die pflegefachliche Perspektive erfolgreich in die Entscheidungsprozesse in Politik und Selbstverwaltung eingebracht werden?
- Wie andere ticken und was das mit Pflege zu tun hat: Basiswissen über Interessenslagen in Selbstverwaltung und Politik
- Falsch verstanden = falsch eingeordnet = überhört: Beispiele Pflegebudget, Personaluntergrenzen, Befugnisweiterleitung in der Pflege
- Wie Pflege in Selbstbefassung „festhängt“ – und wie sie sich davon lösen kann
- Ein Workshop für leitende Pflegefachpersonen der Akut- und Langzeitpflege

WS 9 | Sicher auf Schritt und Tritt: Wege zur systematischen Sturzprophylaxe

Rosemarie Pauz, Ludwigsburg | Annett Knorrscheid, Halle (Saale) | Dr. Rieke Trumpf, Köln

- Gesetzlicher Unfallversicherungsschutz der Patienten und Rehabilitanden
 - Warum Sturzprophylaxe entscheidend ist
 - Systematische, interprofessionelle Ansätze zur Sturzprophylaxe in der klinischen Versorgung
 - Gerontopsychiatrie in Bewegung – Sturzprophylaxe in der LVR-Klinik Köln
 - Sturzprävention neu gedacht – Digitale Tools, Expertenstandards und Pflegequalität im Fokus
- Ein Workshop der VBG (Verwaltungs-Berufsgenossenschaft)

WS 12 | Sprachqualität sichert Pflegequalität

Simon Jäger | Melanie Ruge | Aleksandra Braun, Speyer

- Pflege wird immer internationaler, aber die Sprache bleibt Deutsch – wie ein EU-Struktur-Projekt (AMIF) berufliche Praxis in die sprachliche Vorbereitung im Ausland integriert und sichert
- Warum B2 nicht gleich B2 ist: Erkenntnisreiche Einblicke in Sprachprüfungen
- Integration bereits vor dem Flug: Hebel gegen Abbrüche und Anfangsfrust
- Mehr Zeit für Menschen statt für Dokumente: Kombination aus persönlichen Treffen bei der Internationalen Netzwerkkonferenz und Livedaten aus den Sprachschulen via App

Ein Workshop der RE-ALIS GmbH

WS 13 | Kompetenzerweiterung in der Pflege

Nina Benz | Andrea Bergsträßer | Dr. Markus Mai, Mainz | Iris Meyenburg-Altwarg, Hannover | Prof. Dr. Ruth Anna Weber, Marburg
Die Diskussion um die Kompetenzerweiterung in den Pflegeberufen geht in die finale Phase

- Mit der Verabschiedung des Gesetzes zur Stärkung der Pflegekompetenz sind neben den getroffenen Regelungen viele Fragen aufgeworfen
- Im Rahmen der Session werden diese Fragestellungen aus folgenden Perspektiven betrachtet, erläutert und diskutiert: Krankenhauspflege, Langzeitpflege, Berufsstandsorganisation/Berufsverband und Wissenschaft

Ein Workshop des Deutschen Pflegeverbandes (DPV) e.V.

jeweils 16.30 – 18.00 Uhr

WS 14 | Besser führen mit Humor

Britta Piel, Berlin

- „Wer lacht, hat noch Luft“? Humor ist kein Luxus, sondern fördert Mitarbeiterzufriedenheit und persönliche Resilienz
- Humor als Teil wertschätzender Führung
- Funktionen von Humor im Arbeitskontext
- Praktische Übungen zu Grundlagen von positivem Humor und gesundheitsförderlicher Arbeitsgestaltung

WS 15 | Menschen sehen & verstehen – Nonverbale Kommunikation

Hagen Alkis, Münster

- Weniger Konflikte, motiviertere Mitarbeitende, zufriedenere Patienten – Was ist emotionale Intelligenz und was kann sie im Arbeitsalltag bewirken?
- Wie Sie Emotionen bereits an Mikroexpressionen erkennen können
- Körpersprache Video-Analyse
- Das Mimikresonanz Emotionsmodell – Wie Sie Ihr Gegenüber schneller und besser verstehen

jeweils 13.30 – 16.00 Uhr

WS 11 | astra plus Gesundheitskompetenz international: Voneinander lernen – gemeinsam entwickeln

Prof. Dr. Anneke Bühler, Kempten | Marko Cannivé, Singen | Barbara Driescher, Konstanz | Judith Krauleidies | Christa Rustler, Berlin | Lara Spichal, Kempten

- astra plus Gesundheitskompetenz heißt voneinander lernen und gemeinsam entwickeln
- Welche Gesundheitskompetenzen entdecken wir dabei in internationalen Ausbildungsgruppen?
- Wie können die Inhalte und Methoden von „astraplus“ interkulturelles Verstehen und Integration fördern?
- Welche Anforderungen erfüllt „astraplus“ im Curriculum bei Qualitätsmerkmalen der Prävention und Evaluation?

Ein Workshop des Deutschen Netzes Rauchfreier Krankenhäuser mit Unterstützung der DAK-Gesundheit

Freitag, 30. Januar 2026

13.00 – 19.15 Uhr

Rechtliche Überlegungen zu erweiterten Personalkonzepten

Moderation: Dr. Markus Planholz, Hamburg

Mit dem PASTA-Modell Personalpools und Ausfallkonzepte verhandeln

Raffi Kartalian | Ferdinand Schäffler, Stuttgart

- Ermittlung der einrichtungsindividuellen Nettojahresarbeitszeit
- Flexibilität durch Budgetierung des abgeleiteten Personalbedarfs
- Strategie für die Pflegesatzverhandlung auf Einrichtungs- und Landesebene

Leasingkräfte im Krankenhaus – quo vadis?

Dr. Christian Sell, Berlin

- Rechtliche Gestaltungsmöglichkeiten und insbesondere tarifvertragliche Fallstricke
- Legislative Wünsche gestern und heute
- Blick in die Praxis: Leiharbeitnehmer in der Universitätsmedizin heute

Steuerrechtliche Fragen von Personalpools und Ausfallkonzepten

Gabriele Ritter, Wittlich

- Umsatzsteuerliche Folgen verschiedener Modelle
- Gemeinnützigkeitsrechtliche Fragestellungen
- Fallstricke für den Träger der Einrichtung

Die notwendige und in Vorbereitung befindliche Reform der Pflegeversicherung

Moderation: Prof. Ronald Richter, Hamburg

Überblick aus Sicht der Regierung

Dr. Martin Schölkopf, Berlin

- Pflegepolitische Maßnahmen des BEEP-Gesetzes im Vorgriff auf die Pflegereform
- Ergebnisse der Bund-Länder-AG "Zukunftspakt" Pflege in den Bereichen Finanzierung und Versorgung

Die Pflegereform aus Sicht der Kommunen

Dr. Irene Vorholz, Berlin

- Flächendeckende Sicherstellung der pflegerischen Versorgung
- Finanzielle Entlastung der Pflegebedürftigen
- Stärkung der Rolle der Kommunen

Samstag, 31. Januar 2026

9.00 – 19.00 Uhr

Neue Technologien und ihre rechtlichen Grundlagen in der und für die Pflege

Moderation: Carla Eysel, Berlin

Zwischen Innovation und Realisierbarkeit: Neue Technologien in die Pflege bringen

Tina Ellerhausen, Berlin

- Aktuelle und aufkommende digitale Technologien in der Pflege
- Von Bedarf und Pilotprojekt zur Regelversorgung
- Zentrale Hürden und Spannungsfelder

Recht der Digitalisierung in der Pflege

Dr. Gerrit Hötzl, Stuttgart

- KI: Zulassung, Verantwortung und Datenschutz
- Digitale Pflegedokumentation
- Vertragsgestaltung mit IT-Dienstleistern: Wichtige Klauseln & Fallstricke

Pflegebegutachtung unter Nutzung von KI

Christian Kolb, Nürnberg

- Wie wir Künstliche Intelligenz rechtssicher in die Begutachtung bringen
- Mensch bleibt Entscheider: Warum "Human-in-the-Loop" bei uns mehr ist als ein Prinzip
- Qualität entsteht aus Verantwortung und nicht aus Effizienz

Mehr Rechte und Verantwortung für die Pflegeberufe

Moderation: Prof. Dr. Thomas Weiß, Kiel

Das Pflegefachassistentenzgesetz: Inhalt, weitere Schritte, Chance für die Personalgewinnung

Dr. Tobias Viering, Berlin

- Stand des Verfahrens: Von der Gesetzgebung zum Start der Ausbildung
- Wesentliche Regelungen und Ausblick auf die Ausbildungs- und Prüfungsverordnung
- Die Pflegefachassistentenz als Teil eines attraktiven und durchlässigen Pflegebildungssystems

Pflegebefugnisgesetz und Entwurf „APN“-Gesetz: Aktueller Stand und wie geht es weiter?

Heike Hoffer, Berlin

- Wer darf Heilkunde ausüben und was gehört zur Heilkunde?
- Welche Pflegefachpersonen bekommen mehr Befugnisse und welche Befugnisse sind das?
- Ausblick auf die Einführung des Berufsbilds der Advanced Practice Nurse

Zur Umsetzung eines zeitgemäßen Pflegeverständnisses in Vergütungsvereinbarungen nach dem SGB XI

Moderation: Dr. Markus Planholz, Hamburg

Aktueller Stand und Vorteile für die pflegerische Versorgung aus Sicht der Pflegewissenschaft

Prof. Dr. Andreas Büscher, Osnabrück

- Vergütungsvereinbarungen haben Auswirkungen auf das Pflegehandeln
- Bisherige Vergütungsverhandlungen lassen pflegerisches Potenzial ungenutzt
- Zukünftige Vereinbarungen sollten die größtmögliche Synthese aus pflegewissenschaftlichen Erkenntnissen und rechtlichen Anforderungen darstellen

Vorstellungen und Bewertung aus Sicht der Kostenträger

Nadine-Michèle Szepan, Berlin

- Roadmap zur Umsetzung des Pflegeverständnisses
- Handlungsfelder zur vertragsrechtlichen Umsetzung des Pflegeverständnisses in der Praxis
- Rahmenverträge, Vergütungssystematik, Leistungsnachweise

Zertifizierte Fortbildung im Pflegerecht

- Für alle mit dem Pflegerecht befassten Personen und Jurist*innen aus Anwaltschaft, Justiz, Wissenschaft, Behörden, Sozialversicherungen, Einrichtungen und Verbänden.

- Nachweis zur Vorlage nach § 15 FAO (Medizinrecht, Sozialrecht) 15 Zeitstunden.



Anmeldung online unter gesundheitskongresse.de oder per Fax

Bitte kreuzen Sie alle Module an, für die Sie sich anmelden möchten! **Achtung: Teilweise zeitgleich!**

Freitag, 30. Januar 2026

9.00 – 12.00 Uhr

- A Kongresseröffnung
- JUR Deutscher Pflege-Recht-Tag
- 14.00 – 16.30 Uhr (zeitgleich)**
- B Krisen- und Katastrophenfall
- C Führung
- D Entwicklungslinien Pflegebildung
- WS 1 Stationsprozess 4.0
- WS 2 Zukunft Pflege gestalten
- WS 3 Strukturierte Daten, smarte Pflege
- 17.00 – 18.30 Uhr (zeitgleich)**
- WS 4 ePA & LEP
- WS 5 Emotion im Pflegeprozess
- WS 6 Smarte Nutzung PPR 2.0
- WS 7 Erfolgsfaktor BGM
- CS Closed Shop
- 20.00 Uhr**
- Pflegemanagement-Award & Kongressparty

Samstag, 31. Januar 2026

9.00 – 19.00 Uhr

- JUR Deutscher Pflege-Recht-Tag
- 9.00/10.00 – 12.00 Uhr (zeitgleich)**
- E Internationale Impulse Bildung
- F Gewalt in der Pflege
- G Mit Expertise zur Exzellenz
- WS 8 Transformation mitgestalten
- WS 9 Sturzprophylaxe
- WS 10 Care Anywhere
- 13.30 – 16.00 Uhr (zeitgleich)**
- H Kl im Praxiseinsatz
- I Sektorenunabhängige Versorgung
- J Pflege und Krankenhausreform
- WS 11 astra plus International
- WS 12 Sprachqualität
- WS 13 Kompetenzerweiterung
- 16.30 – 18.00 Uhr (zeitgleich)**
- WS 14 Besser führen mit Humor
- WS 15 Nonverbale Kommunikation

Teilnahmegebühren (inkl. gesetzlicher Mehrwertsteuer)

1-Tages-Karte (30. oder 31. Januar 2026)

155 € 140 € ermäßigt*

2-Tages-Karte (30. und 31. Januar 2026)

270 € 250 € ermäßigt*

Firmen-Workshops 1–7 und 9–13

kostenfrei

Workshop 8

in der Tageskarte enthalten

Teilnehmer, die an diesem Tag auch am Kongress teilnehmen

50 €

Teilnehmer, die an diesem Tag nur am Workshop teilnehmen

35 €

Workshops 14 und 15

50 €

Teilnehmer, die an diesem Tag auch am Kongress teilnehmen

50 €

Teilnehmer, die an diesem Tag nur am Workshop teilnehmen

55 €

Closed Shop

Pflegemanagement-Award & Kongressparty

Deutscher Pflege-Recht-Tag

500 € 425 € ermäßigt*

30. und 31. Januar 2026

230 € 195 € ermäßigt*

30. Januar 2026

330 € 280 € ermäßigt*

31. Januar 2026

* Ermäßigung (Bitte ankreuzen und Mitgliedsnummer angeben):

- BLGS e.V.
- Bundesverband Pflegemanagement e.V.
- Deutscher Anwaltverein e.V.
- DBFK e.V.

- DPV e.V.
- VPU e.V.
- Auszubildende und Vollzeitstudierende
(bitte Nachweis mitschicken!)

Rechnungsadresse (Bitte unbedingt gut leserlich ausfüllen!)

Privatadresse Dienstadresse

Vor- und Nachname

Institution (bitte nur bei Dienstadresse)

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Datum, Unterschrift

Teilnahmebedingungen

Anmeldung online unter gesundheitskongresse.de oder per Fax mit nebenstehendem Formular.

Termin

30. und 31. Januar 2026

Veranstaltungsort

Maritim proArte Hotel | Friedrichstraße 151 | 10117 Berlin

Fachbeirat

Anja Bruhns, Hamburg | Yvonne Dintelmann, Heidelberg | Carsten Drude, Münster | Martina Henke, Berlin | Thomas Hommel, Berlin | Thomas Meißen, Berlin | Katharina Mohr, Aachen | Martina Röder, Harztor | Andrea Tauchert, Berlin | Prof. Dr. Thomas Weiß, Kiel | Dr. Jenny Wortha, Hamburg

Anmeldebedingungen

Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie Anmeldebestätigung und Rechnung. Bitte überweisen Sie den Rechnungsbetrag erst nach Eingang dieser Unterlagen. Die Tageskarten beinhalten das Mittagessen. Programmänderungen aus dringendem Anlass behält sich der Veranstalter vor.

Stornierungen

Stornierungen müssen schriftlich erfolgen (per E-Mail an info@gesundheitskongresse.de) und sind bis einschließlich 16. Januar 2026 kostenfrei. Danach ist die gesamte Teilnahmegebühr fällig. Eine Vertretung ist möglich.

Zimmerreservierung

Sonderkontingent im Maritim proArte Hotel:
Stichwort „Pflege 2026“, Telefon 030 / 2033-4410, reservierung.bpa@maritim.de

Weitere Hotelangebote:
zimmerkontingente.de/gesundheitskongresse

Veranstalter & Organisator



Springer Medizin Verlag GmbH
Springer Pflege Kongressorganisation
Heidelberger Platz 3 | 14197 Berlin

Kongressleitung: Andrea Tauchert
Telefon 030 / 827 87 - 5510
andrea.tauchert@springer.com

Teilnehmermanagement:

Telefon 030 / 827 87 - 5549
Fax 030 / 28 88 - 1711
info@gesundheitskongresse.de

Presse: Uschi Kidane
Telefon 06221 / 487 - 8166
uschi.kidane@springer.com

Partner Kongress



Partner Deutscher Pflege-Recht-Tag



Ich erkenne die Teilnahmebedingungen an und nehme zur Kenntnis, dass meine persönlichen Daten für die Durchführung von Kongressen der Springer Medizin Verlag GmbH gespeichert werden. Außerdem kann die Springer Medizin Verlag GmbH mir per E-Mail Informationen zu weiteren Fortbildungsveranstaltungen zukommen lassen. Letzterem kann ich jederzeit per E-Mail an info@gesundheitskongresse.de widersprechen.

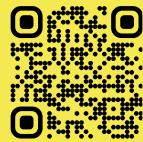
Stand: 6.10.2025

Arbeiten bei Vivantes:

Unser Job ist das Leben!



Ihr Job
fürs Leben –
Jetzt bewerben!



Es geht um mehr als nur einen Job – es geht um das Leben. Über 20.000 Menschen setzen sich bei Vivantes tagtäglich mit Leidenschaft und Hingabe für die Gesundheit Berlins ein – mit Herz und Haltung.

Springer Kongress 2026 – Wir sind dabei!

Lernen Sie uns kennen und besuchen Sie unsere Vorträge auf dem Kongress Pflege in Berlin. Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen und darauf, Sie vielleicht bald als wertvollen Teil unseres Teams willkommen zu heißen, um gemeinsam die Pflege von morgen zu gestalten.